



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 26. October.

Bekanntmachungen.

Die in hiesiger Stadt zur Unterstützung der Abgebrannten in Johann-Georgenstadt gesammelten Beiträge von 115 Thlr. 6 Pf. sind dem Unterstützungs-Comité in Johann-Georgenstadt überliefert worden. Wir bringen dies hierdurch mit dem Ausdruck unseres Dankes für die gewährten Spenden zur öffentlichen Kenntniß.
Merseburg, den 24. October 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wie in den letzteren Jahren, so wird auch in diesem Jahre in hiesiger Stadt-Ephorie das **Reformationsfest** am 31. d. M. als ganzer Festtag mit Vor- und Nachmittags-Gottesdienst gefeiert werden und finden, was die Heilighaltung dieses Tages anlangt, die Bestimmungen der Amtsblatts-Verordnung vom 19. Mai 1854 (A. B. S. 120) auf denselben ihre volle Anwendung.
Merseburg, den 23. October 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Nothwendiger Verkauf. Das dem Johann Leberecht Beyer gehörige, zu Gostau gelegene, im combinirten Hypothekencbuche von Gostau Nr. 11 eingetragene Bauergut an Wohnhaus sammt Zubehör mit folgenden Partinenzien:

- a) in Stöbwißer Flur
Planstück Nr. 22 von 4 Morgen 169 QMth. in der Vordermark,
Planstück Nr. 23 von 92 QMth. in den Wiesen,
- b) in Rödener Flur
Planstück Nr. 4a von 3 Morg. 67 QMth. in der Untermark,
- c) in Gostauer Flur
Planstück Nr. 36 von 1 Morg.
" Nr. 55 " " " 6 QMth.,
" Nr. 90 " 14 " 44 "
" Nr. 100a " 2 " 71 "
abgeschätzt auf 6215 Thlr. 15 Sgr.,
sowie folgende walzende Grundstücke:
d) ein Planstück in Gostauer Flur von 3 Morg. 131 QMth. Nr. 100 b der Karte, taxirt 671 Thlr.,
e) ein Planstück in Rödener Flur in der Untermark von 3 Morg. 6 QMth. Nr. 4 b der Karte, taxirt 453 Thlr. 10 Sgr.,
zufolge der nächst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 7. Mai 1868, von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekencbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.
Lützen, den 5. October 1867.

Königl. Kreisgerichts-Commission, zweiten Bezirks.

In der Nacht vom 14. zum 15. October e. sind dem Nachbar und Einwohner Gottfried Hippe in Crumpa folgende Gegenstände:
1) ein neuer schwarzblauer Tuchrock, 2) eine ganz neue, noch nicht getragene schwarz und weiß gemischte Buckskinhose, 3) eine schwarzblaue wenig getragene Buckskinhose, 4) ein neuer schwarzer Tuchrock, 5) ein halbwoollener brauner Sommerrock, wenig getragen, gestohlen worden.

Indem ich vor dem Ankaufe dieser Sachen hierdurch warne, fordere ich Jeden auf, der über den Verbleib derselben, sowie von der Person des Thäters Kenntniß hat, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon sofort Nachricht zu geben.
Merseburg, den 21. October 1867.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Eine Mühle ist wegen Veränderung sofort oder binnen 2 Monaten zu verkaufen.
Schulz in Raiströthlig.

Weiden-Verkauf.

In der königlichen Oberförsterei Schkeuditz, auf dem Unterforste Merseburg sollen am

Sonnabend den 2. November, Vormittags 10 Uhr,

nachstehende Weidenbestände:

- 1) am Saalauer im Dstrauer Wehricht (1 Morg. 90 QMth., 2 jährl.)
- 2) " " " Hellsfurther " (2 Morg. 45 QMth., 3 jährl.)
- 3) " " " Hohndorfer " (2 Morg. 3 jährl.)
- 4) an der Schleuse (1 Morg. 2 jährl.)
- 5) in der Probststei (1/2 Morg. 2 jährl.)

zur Abnuzung öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Hospitalgarten bei Merseburg einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, den 21. October 1867.

Königliche Oberförsterei.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg. Mittwoch den 30. October e., Nachm. 3 Uhr, soll das den Radlermeister Stephanischen Erben zugehörige, in hiesiger Delgrube unter Nr. 317 gelegene, im besten Bauzustande befindliche, brauberechtigte Wohnhaus mit 6 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, Bodentraum mit 4 Kammern, Hintergebäude, Hof, Waschhaus, Keller und Feldplane meistbietend und zwar im Hause selbst verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.
Merseburg, den 17. October 1867.

Die Radlermeister Stephanischen Erben.

Hausverkauf.

Wegzugshalber soll ein zu Großlehma eingebautes Wohnhaus und Garten verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Gottlieb Lindner zu Großlehma.

Weißstäbe-Auction.

Dienstag den 5. November e., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gewerbrich des Ritterguts Gosec circa 700 Schock weidene und faulbäumene Weißstäbe öffentlich meistbietend verkauft werden.
Gosec, den 21. October 1867.

Die gräflich von Zech'sche Rent-Einnahme.

Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig

am 1. November 1867 folgende Tage.

Es kommen die in den Monaten September, October, November und December 1866 mit Nr. 8994 X. bis mit Nr. 48625 X. gezeichneten, ebenso die später auf kürzere Fristen verfestigten Pfänder zur Versteigerung.

Veränderungshalber sollen einige gut erhaltene Möbel, als Sopha, Waschschrank, Tische und Spiegel u. s. w. verkauft werden

Johannisgasse 30, 2 Treppen hoch.



Zwei Käuferschweine sind zu verkaufen Rosenthal Nr. 713.

Ein kleiner Leiterwagen, ein Wanzebener Ackerflug und eine Nüßenschneidmaschine stehen billig zu verkaufen. Auch werden alle Reparaturen an landwirthschaftlichen Maschinen billig und gut besorgt beim Schmiedemeister Scherling in Kriegerdorf.

Bei mir stehen einige ausmöblirte Zimmer sofort zu beziehen.
August Eichler, Restaurateur,
Nr. 27 am Markt.

Markt Nr. 73 ist eine fein möblirte Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

N. Bergmann.

Ein freundlich ausmöblirtes Logis mit Schlafkammer ist an ein oder zwei einzelne Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen
Tiefe Keller Nr. 296.

In der **Delgrube Nr. 328** ist ein Logis mit allem Zubehör von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen.

Die für **Nerven- und Muskelschwache, Matte, Magere, Bleichsüchtige** &c.

v. Prof. Dr. Bock, der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig und vielen Aerzten als bewährt empfohlenen

Robert Freygang'schen
eisenhalt. Chocoladen à Pack (gelb) 20 Sgr., (blau) 15 Sgr., à Tafel 5 Sgr.

„ **Bonbons** à Cart. 4 Sgr., ausgew. 10 Sgr.,

„ **China-Bonbons** à Carton 5 Sgr.,

„ **Syrup, Limonaden-Syrup** à Fl. 15 u. 8 Sgr.,

„ **Liqueur, f. Dam.liqu.** à Fl. 15 u. 8 Sgr.,

„ **Magenbitter,** à Fl. 10 Sgr.

führen **G. S. Schütze sen. & Sohn,** Hofmarkt.

Altarkerzen, Hostien und Communion-
wein empfiehlt **W. Klingebell,** Gotthardstraße.

Erbsen, gelb und grün, weisse Bohnen, Linsen

und **Kümmel** kauft stets zu höchsten Preisen

Gustav Elbe.

Die ersten Rhein. Wallnüsse,

sehr große Rüneburger Bricken,
frischen Caviar,
rohen und gefochten Schinken,
Preißeisbeeren, Pfeffergurken,
selbst gefochtes Pflaumenmus und
Magdeburger Sauerkohl empfiehlt

Gottfried Hädrich
an der Stadtkirche.

Ich, die ergebenst Unterzeichnete, beabsichtige vom 2. November c., Kinder in weiblichen Handarbeiten zu unterrichten und bitte, das Fräulein **Schlegel** bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Bermittl. **Kend. Sonnenschnitt,**
Unteraltenburg Nr 785.

Alle Arten Weisnähereien in der so beliebten Maschinenarbeit, auch einzelne Steppfäume werden sauber und billig angefertigt

Dom 271, parterre.

Wichtige Anzeige für Taube und Gehörhörige.

Alle Taube und Gehörhörige, ferner die an Säusen und Braufen in den Ohren leiden, mache ich auf das berühmte **Dr. Robinson'sche Gehör-Del** aufmerksam. Die vielen Geneesungs- und Dankschreiben zu veröffentlichen, halte ich für kostspielig und theile deren nur 3 mit.

Die Aufträge erbitte ich mir franco, und werden prompt mit Gebrauchs-Anweisung ausgeführt werden.

Soest in Preußen 1866.

Kaufmann S. Brakelmann.

Thatsachen beweisen die große Heilkraft des **Dr. Robinson'schen Gehör-Dels:**

Weißensee (Sachsen), den 16. Februar 1864.

Herrn **S. Brakelmann** in Soest.

Im vorigen Sommer sandten Sie, werther Herr, mir, durch Postvorschuß entnommen, ein Glas **Gehör-Del**. Da ich dieses nun den 3. Theil verbraucht und mein Gehör sich dann völlig wieder eingestellt hatte, so sage ich Ihnen hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank u. s. w.

Achtungsvoll gez. **Benjamin Betterling.**

Luttlingen, Königr. Würtemberg, den 16. August 1864.

Herrn Kaufm. **Brakelmann** in Soest.

Da ich schon einigemal von Ihrem **Gehör-Del** bezogen habe, welches gute Dienste geleistet hat, so kam ein guter Freund zu mir mit der Bitte, ich möchte ihm solches bestellen, &c. &c.

gez. **Jetter, Stadtbaumeister.**

Mendrisio, Kant. Tessin, den 1. Februar 1864.

Im Jahre 1862 überschiedten Sie mir auf mein Gesuch ein Fläschchen Ihres heilsamen **Gehör-Dels** und da es sich mit gutem Erfolge bewies, wurde ich abermals &c. &c. folgt ein neuer Auftrag

Mit aller Achtung

gez. **Rosamunda de Torriani, geb. v. Sungerhausen.**

Theerseife, von **Bergmann & Co.** in Paris, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots** und **S. F. Egius** in **Merseburg**, die Apotheken zu **Lauchstädt, Dürrenberg** und **Schaffstädt**.

Couponswechsel.

Alle in- und ausländische Coupons werden von mir billigst realisirt. Bei bevorstehender Detachirung von

Oesterreich: 1860er Loosen.

do. **1864er Silberanleihe,**

Russ. Engl. 1862er Anleihe,

do. do. **3% do.**

und **Amerikanern** empfehle meine Dienste.

Merseburg, im October 1867.

Friedrich Schultze,
Bankgeschäft.

Unterzeichneter liefert Entwürfe zu Park- und Gartenanlagen jeder Art und jeder Größe, übernimmt auch deren praktische Ausführung nebst Lieferung des gesammten dazu erforderlichen Materials.
Naumburg a/S., im October 1867.

Julius Hoffmann,
Kunst- und Handelsqärtnier.

Apotheker Bergmann's Eispommade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräfteln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr. **G. Lots** und **S. F. Egius** in **Merseburg**, die Apotheken zu **Lauchstädt, Dürrenberg** und **Schaffstädt**.

Ergebnisse der Wissenschaft!

Die weitreichende Bedeutung der **Johann Hoff'schen Malz-Verdauungsmittel** im Haushalt des Publikums hat deren allseitige chemische und ärztliche Prüfung zur Folge gehabt. Wir bringen solche von Herrn **Dr. Werner**, Vorlicher des polytechnischen Bureaus in **Breslau**, vom 23. November 1866. „Nach diesen wissenschaftlich bewiesenen Thatsachen sind die aus der Fabrik des Hoflieferanten **Johann Hoff** in **Berlin**, **Neue Wilhelmstraße 1**, entstammenden **Malz-Präparate: Das Malzextract-Geundheitsbier** und die **Malzgeundheits-Chocolade**, höchst vorzügliche Genußmittel, sowohl für Kranke, als für Reconalescenten, die **Chocolade** noch außerdem ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel für stillende Mütter.“ **Dr. Werner**, Vorlicher des polytechnischen Bureaus. — Die eben daher kommende **Malz-Kräuter-Wäckerseife** kräftigt die **Schneen, Wurzeln und Knochen**; die **Malz-Kräuter-Toilettenseife** bewirkt außerdem eine **Verhönerung der Haut**. Der **Duft** dieser **Malz-Kräuterseifen** blüht sich als gesundheitswirkend an, sie machen in der That die Haut feil gegen die missamatischen Einflüsse der Atmosphäre. Das häufige Verlangen nach diesen Mitteln läßt täglich Anträge wegen Depots an den Fabrikanten richten, die, wo es von Nutzen ist, gern gegeben werden.

Die **aromatische Malz-Pommade** dient zur **Erhaltung, Verhönerung** und **Beseftigung** der Haare und **färbt** die Kopfhaut. 1 Fl 15 Sgr. und 10 Sgr.

Vor Fälschung wird gewarnt.

Ben sämtlichen weltberühmten **Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten** halte ich stets Lager.
H. Wiese.

Barterzeugungstinctur, sicherstes

Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Sgr.

Gustav Lots, Burgstrasse 500.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder **Apotheker Bergmann** in **Paris, 70 Boulevard Magenta.**

Mährisch-Posener Eisenbahn.

Die Einzahlung besorge bis **10. November** **Kostenfrei.**

Merseburg, October 1867.

Friedrich Schultze,
Bankgeschäft.

Von **nächsten Dienstag** ab ist nur noch **alle vierzehn Tage** **Dienstags** **frisches Lichtbier** in der **Stadt-Brauerei** zu haben.

Eine **Partie Gold-Praren**, als: **Armbänder, Brochen, Boutons, Ringe, Nadeln** und **Knöpfe** verkauft zu **Fabrikpreisen**
D. Hofberg, Burgstraße Nr. 215.

Zur **sauberen** und **schnellen** **Aufertigung** von **Witien**, **Adressen** und **Einladungskarten**, **Verlobungs**, **Trauungs** und **Todes-Anzeigen**, sowie sonstigen **lithographischen** und **autographischen** **Arbeiten** empfiehlt sich die **lithographische Anstalt**

von **Robert Plösz,**
Entenplan 83, 1 Treppe hoch.

Auch werden **Borzeichnungen** zu **Stidereien** auf **Wäsche** &c. **schnell** und **sauber** **ausgeführt.**
D. D.

Flüssiger Leim,

das Beste um **Glas, Porzellan, Marmor** u. dergl. **dauerhaft** zu **leimen** in **Fl. à 2½** und **5 Sgr.**
Gustav Lots.

Winter-Mäntel,

Jaquets & Jacken in verschiedenen Stoffen und neuesten Façons empfiehlt
J. Schönlicht.

Französische Jaconets, $\frac{5}{4}$ berl. Elle breit, per berl. Elle 6 Sgr., Kattune
per berl. Elle 4 Sgr. **J. Schönlicht.**

Das Herren- und Damen-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab sen. an der Stadtkirche 211,

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt wie auch überhaupt zur jetzigen Saison
sein reichhaltiges Lager von eleganten Herren-Anzügen, Ueberziehern,
Haveloks, Schlafröcken etc. Desgl. für Damen die geschmackvollsten Rath-
mäntel, Paletots mit und ohne Pelerine, Jaquets u. Jacken, das Neueste
was bis jetzt erschienen. Desgl. eine große Auswahl von Knaben-Anzügen, Haveloks
u. s. w. Ferner Herren-Cachenez, Shawles, Shlipse und Cravatten.

Bei solider Bedienung werden die nur möglichst billigsten Preise gestellt.

Nur an der Stadtkirche Nr. 211.

Gotthardtsstraße Nr. 98. **J. Sendewitz,** Gotthardtsstraße Nr. 98.

Heute verlegte ich mein Seilergeschäft, jetzt verbunden mit Materialwaaren-Handlung, in mein
neuerbautes Haus.

Dies einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zur gefälligen Kenntnissnahme.
Merseburg, den 22. October 1867. **J. Sendewitz,** Seilermeister.

Mein Lager von

Rock-, Beinkleider- und Westenstoffen, Cachenez, Shlipsen, seidenen Hals- & Taschen-
tüchern, Buckskin-Handschuhen etc. ist sorgfältig neu fortirt.

Neue wollene Kleiderstoffe und eine große Auswahl Double-Jacken in allen Größen empfiehlt
Karl Aug. Kröbel.
Burgstraße 216.

Geschäfts-Anzeige.



Zur bevorstehenden Winter-Saison empfehle ich mein reichhaltig assortirtes
Fils- und Seiden-Lager, sowie auch Stoff-, Buckskin-, Velour-Hüte, in den
neuesten Façons und Farben. Ferner halte ich mein ebenso reiches Lager von Fils-
schuhen aller Art, Reise- und Jagdstiefeln, Filssohlen und alle in dieses Fach ein-
schlagende Artikel zur geneigten Beachtung bestens empfohlen.



Altjährige Fils- und Seidenhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt,
zu den bekannten billigen Preisen. Auch bin ich in den Stand gesetzt Damen-Filzhüte
binnen 24 Stunden aufs Geschmack-
vollste zu modernisiren. **Bernhard Brechtel,** Hutmacher-Meister,
Breitestraße vis à vis der K. Post.

Jahrmarkts-Anzeige.

Nur hier wird dem Unbemittelten Gelegenheit geboten, sich eine wollene Jacke für 25 Sgr. und 3 Paar wollene
Strümpfe für 15 Sgr. kaufen zu können.

Telegraphische Depesche.

Großer Ausverkauf

von 2800 Stück reinwollenen Unterjacken, 600 Paar Unterhosen und wollenen Strümpfen, 400 Dutzend wollenen
Mützen, das Stück 2 Sgr., die wegen gänzlicher Auflösung einer der bedeutendsten Wollwaaren-Fabrik durch
schnelle Räumung in's Geld gesetzt werden sollen.

Dieser enorm billige Ausverkauf befindet sich nur im Laden des Herrn
Philipp Gaab am Entenplan 211.

Der Verkauf besteht jedoch nur zu streng festen Preisen.

2800 Stück reinwollene doppelgewirkte Jacken von 24 Loth, à Stück 25 Sgr., 27 löthige 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. und bis zur schwersten
zu 40 Loth für 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., 600 gewalkte Jacken von 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., 400 gewebte, sehr billig, sowie die besten gestrickten
Jacken zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

400 Paar dunkelgewebte Unterhosen, als sehr praktisch zu empfehlen, von 25 Sgr. bis zur größten zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

2000 Paar Herrenstrümpfe, gewalkte, das $\frac{1}{4}$ Duzend zu 15 Sgr., 600 Paar gestrickte, $\frac{1}{4}$ Duzend zu 20 Sgr., 500 Paar
Frauenstrümpfe, das Paar 10 Sgr., $\frac{1}{4}$ Duzend nur 23 Sgr.

Stand: Nur im Hause des Herrn Philipp Gaab.

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. echt zu haben
in Merseburg bei

Gustav Lotz.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle Arten Herren- und Damen-Wäsche, sowie kleine Stepp-
ereien werden fortwährend schnell und sauber angefertigt.

J. Lübr, Maschinenweißnäheri,
kleine Rittergasse Nr. 193.

Oberhemden werden nach Maß gut passend angefertigt.

Dresdner Waldschlößchen, vorzüglich schön,
Culmbacher, echt, dito.

empfehlen **C. Mitsching.**

Feine flaschenreife, weiße und rothe Weine zum Einkaufspreise, um damit zu räumen, em-
pfehlen **C. Mitsching.**

Bestellungen auf alle in das Conditoreifach schlagende Artikel werden bestens ausgeführt.
Burgstraße 219. **C. Mitschings** Conditorei, früher Heyne.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, empfehle ich eine Partie
Rock-, Beinkleider-, Westen- & diverse Kleiderstoffe, Chales und verschiedene andere
Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Moritz Seidel, Burgstraße Nr. 292.

Gotthardtsstr. G. C. Henckel, Gotthardtsstr.

empfehlen bei solider Bedienung zu billigsten Preisen:

größte Auswahl aller Sorten Strickgarne, Unterbeinkleider, Gesundheits-Jäckchen, Strickjacken,
Strümpfe, Shawls, Fanchons, Seelenwärmer, Kinder-Kleidchen und Mützen u. viele dergl. Artikel.
Angefangene Stickereien und Zephyrwohle in den neuesten und geschmackvollsten Dessins.

J. G. Knauth,

81. Entenplan 81.

Daß mein Waarenlager zur Herbst- und Winter-Saison auf das Reichhaltigste wieder sortirt ist,
zeige ich hiermit ergebenst an. Alle Pelzjachen, als: **Reise-, Geh-, Schlaf-, Leder-**
und Damenpelze, Fußsäcke, Pelzstiefeln und Jagdmüße, alle Pelzgarnituren
in **Ullis, Feh, Bism, Genette und Kannin**, die feinsten und ordinären **Seiden-,**
Filz-, Stoff- und Velourhüte mir in den neuesten englischen und französischen Formen,
sowie **Herrnen-, Knaben- und Kindermützen, Handschuhe, Hosenträger,**
Shlipse, Oberhemden, wollene Hemden, wollene und weiße Chemi-
settes, Filzschuhe, Filz-, Rosshaar-, Kork-, Stroh- und präparirte für
Sichtleidende **Leder- und Haarsohlen** halte bestens empfohlen.

Alle **Pelzsachen** werden reparirt und geändert, **Pelze** neu überzogen. Alte **Seiden-,**
Filz- und Stoffhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt. Aufträge von Außerhalb werden
prompt und schnell besorgt bei **Knauth.**

Ein- und Verkauf
von
Juwelen,
Gold u. Silber,
Burgstraße Nr. 215.

Oswald Hopberg in Merseburg,

empfehlen sein mit vielen Neuheiten ausgestattetes Lager
dem geehrten Publikum zur gefälligen Berücksichtigung.

Lager
von
Gold-, Silber-
und **Chinasilber-Waaren,**
Burgstraße Nr. 215.

Geschäfts-Gröpfung.

Am heutigen Tage eröffne ich eine

Tafel- & Spiegelglas-Handlung.

Mein Lager ist in allen nur möglichen Größen & Qualitäten aufs Vollständigste assortirt
und empfehle solches unter Zusicherung reeller Bedienung zu billigsten Preisen den Herren **Glasermeistern**
von **Merseburg und Umgegend** aufs Angelegentlichste.
Weißenfels, den 15. October 1867.

C. G. Hoyer,
Klingendorstadt.

Teppiche & Fußdeckenzeuge

empfehlen zum hiesigen Jahrmarkt in großer Auswahl zu billigen
Preisen

Martin Mock, Müllstedt i. Thüringen.

Stand: bei Herrn Kaufmann **Wiese.**

(Hierzu eine Beilage.)

Echt holländische Möbelpolitur

um alle Möbel billig und mit geringer Mühe glänzend polirt bezustellen à Fl. 4 Sgr. **Gustav Lots.**



Liliones,

vom kgl. preuss. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Pockenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rösche der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt 26 und 15 Sgr.

Feytona,

von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich. Garantirt. Niederlage in Merseburg bei **Gustav Lots.**

Franz Julius Noll, Nadlermeister aus Merseburg,

empfiehlt den geehrten Bewohnern und Umgegend zum bevorstehenden Markte seine Fabrikate in bester Qualität zu sehr billigen Preisen:

Stechnadeln 1 Loth 6 bis 12 Pf., **Haarnadeln** 1 Pack 60 St. 6 Pf., sowie lackirte, glatte und gewellte, **Sicherheitsnadeln** 1 Dgd. 1 Sgr., **schwarze Haken & Defen** 144 St. 1 Sgr., **starke Silberhaken** 144 Stück 2 Sgr., **echt engl. blauebrige Nähnadeln** 25 Stück 1 Sgr., 100 St. 3 Sgr. (fortirt), **engl. Stopfnadeln** 25 St. fortirt 1 Sgr. 6 Pf., **Stiefelbänder**, einfache und doppelte, 1 Dgd. von 1 Sgr. an, sowie ganz feine à Dgd. 2 1/2 Sgr., **große Eisengarnkarten** à Dgd. 3 Sgr., **engl. Hanfzwirn** in Lothen und Lagen, **Hemdenknöpfe** 1 Dgd. 6 bis 12 Pf., **Porzellanknöpfe** 3 Dgd. 6 Pf., sowie **wollene Kleiderschnuren**, **Zeichengarn**, **echt leinenes weißes Zwirnband**, **Befas- und Manchettknöpfe** und dergl. mehr.

Den geehrten Wiederverkäufern, besonders **Haken und Defen, Stechnadeln und Haarnadeln** im Gewicht. Stand: dem Geschäft des Herrn Kaufmann Weddy gegenüber.

Nicht zu übersehen!

Ich mache einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Markt in Merseburg bin mit meinem selbst fabricirten **prima Hanfzwirn**. Der Verkauf wie gewöhnlich. Stand wie gewöhnlich dem Schlossermeister Klemp gegenüber.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt; bitte nur genau auf meine Firma zu achten.

Achtungsvoll **G. C. Meyer**, Zwirnfabrikant aus Schraplau.

Markt-Anzeige.

Glacé-Handschuhe von 5 — 7 1/2 und 10 Sgr. Wiener und Karlsbader 12 1/2 und 18 Sgr., geleppte 22 1/2 Sgr.,

Winter-Handschuhe mit und ohne Futter in allen Größen und jeder Sorte,

Shlipse u. Cravatten in den neuesten Mustern, Alles zu Fabrikpreisen empfiehlt zum Markt

O. Diederich aus Magdeburg.

Stand: am goldnen Arm.

Adolph Stedefeld aus Halle.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich diesen Markt wieder nach Merseburg komme und mein reich sortirtes Waarenlager der geeigneten Beachtung bestens empfohlen halte. Namentlich offerire ich **echt englische Nähnadeln**, 25 Stück 1 Sgr., 100 St. 3 Sgr.; **Paar-, Steck- und Stopfnadeln**, **Haken und Defen**, das Gros von 1 Sgr. an; **echt englischen Hanfzwirn**, die Lage von 4 Sgr. an, auch Strahlen für 1 Sgr.; alle Sorten **Schürzenbänder** und **Herrenhüter Band**, **Schnürbänder**, das Dgd. von 1 Sgr. an; **Manchettknöpfe**, **Porzellan- und Hemdenknöpfe**; **Eisengarn**, das Duzend 3 Sgr.; **Knaben- und Damengürtel**, **Sosensträger** und viele andere in dies Fach einschlagende Artikel zu bekannt billigen Preisen.

Mein Stand befindet sich am Hause des Bädermeisters Schönberger, an der rothen Firma kenntlich.

Grüne Tanne.

Sonnabend den 26. October Abends **Salzknochen**, wozu ergebenst einladet **F. W. Gerstäcker.**

An die Wähler des Kreises Merseburg.

Das Preussische Abgeordnetenhaus ist aufgelöst, und schon am 30. d. M. findet die Neuwahl der Wahlmänner, am 7. November d. J. die der Abgeordneten statt.

Von besonderer Wichtigkeit für die Fortentwicklung unseres staatlichen Lebens sind die gesetzgeberischen Arbeiten, welche das neue Abgeordnetenhaus zu erledigen haben wird.

Voran steht die längstverlangte

Reform der veralteten Kreis- und der Gemeindeordnung, aber auch eine gründliche

Verbesserung des Volksschulwesens

ist nachgerade zum unabwieslichen Bedürfnisse geworden.

Daß nur entschieden freisinnige Männer diese Aufgaben der Gesetzgebung im Geiste der neuen Zeit lösen können, wer wollte das leugnen?

Es gilt daher, auch für unsern Kreis die Wahl auf einen Mann zu lenken, der, **von erprobter liberaler Gesinnung**, und zugleich durch seine bisherige politische Thätigkeit die Garantie giebt, daß er **nicht politischen Idealen nachjagt und einseitiger Parteiansichten zu Liebe die nächstliegenden Interessen des Volkes, das er vertritt, auf das Spiel setzt.**

Die Unterzeichneten hätten nun freilich gewünscht, die Wahl diesmal auf einen liberalen Mann im Kreise lenken zu können. Allein keiner unserer Gesinnungsgeossen im Kreise hat sich bereit finden lassen, ein Mandat anzunehmen.

Soll und muß hiernach aber ein Auswärtiger als Abgeordneter unseres Kreises ins Auge gefaßt werden, so kann nur ein Mann der Candidat der liberalen Partei sein, dessen Wahl dem Kreise zur Ehre gereicht und der seinerseits als Abgeordneter des Kreises nicht nur dem Kreise Ehre machen, sondern auch die berechtigten Interessen des Kreises da, wo es gilt, zu vertreten im Stande sein wird.

Ein solcher Mann ist

der Reichstagsabgeordnete **Gerichts-Assessor Lasker** in Berlin,

der die Annahme eines Mandats für unsern Kreis zugesagt hat und dessen Wahl wir deshalb unsern Gesinnungsgeossen hiermit empfehlen. Merseburg, den 18. October 1867.

Das Kreiswahlcomité der liberalen Partei.

- G. Barth**, Vohgerbermeister. **A. Bergmann**, Seilermeister.
- Gärtner**, Bäckermeister. **Hartmann**, Bäckermeister.
- D. Heberer**, Deconom. **Hüne**, Fabrikant. **M. Klingebell**, Kaufmann.
- A. Klostermann**, Fabrikant (Rattmannsdorf.)
- Knauth**, Kreisgerichtsrath. **C. König**, Schmiedemeister.
- Körner**, Fabrikant. **Mayer**, Fabrikant. **W. Peuschel**, Fleischerobermeister.
- C. Scharfe**, Kaufmann. **F. Scharre**, Kaufmann.
- Schmidt**, Ziegeleibesiger. **A. Schulenburg**, Gutsbesitzer (Werder).
- H. Uhlig**, Mühlenbesitzer. **A. Voigt**, Glasermeister.
- A. Wiegand**, Vohgerbermeister. **F. C. Wirth**, Fabrikant.
- Aug. Heyne**, Bäckermeister aus Merseburg.
- Bernhardt**, Stadtverordneter. **C. Blüthgen**, Schuhmachermeister.
- Volz I.**, Deconom. **E. Diez**, Ziegeleibesiger.
- L. Clark**, Kaufmann. **F. Fleischbauer**, Deconom. **F. Frauenheim**, Mühlenbesitzer.
- Heidenreuter**, Deconom. **Heidenreuter**, Stadtverordneter.
- F. Heidenreuter**, Deconom. **F. Kaufmann**, Seilermeister.
- L. Knüpfer**, Conditor. **C. L. Lorenz**, Kaufmann. **Dr. Neubert**, pract. Arzt u.
- A. Passchte**, Gutsbesitzer und Magistrats-Assessor. **B. Röhs**, Kaufmann und Stadtverordneter.
- A. Sack**, Kaufmann. **R. Scheibe**, Stadtverordneter.
- C. Schumann**, Stadtverordneter und Vorsteher.
- C. Urfinus**, Schmiedemeister. **C. F. Weidling**, Kaufmann.
- M. Wölfel**, Rechtsanwält und Notar. **H. Zöpfel** aus Lügen.

- C. G. Bemme**, Mühlenbesitzer (Altscherbis.) **F. Dönig**, Getreidehändler.
- F. F. Fränkel**, Deconom (Papis.) **Gerstenberger**, Schlosser und Maschinenbauer.
- L. Hering**, Deconom. **Hertel**, Papierfabrikant.
- Peters**, Fabrikant. **F. Pfeiffer**, Glasermeister.
- C. Röber**, Rentier. **F. Steiniger**, Gasthofsbesitzer.
- F. Wolff**, Fabrikant. **F. Wolf**, Inspector (Altscherbis) aus Schkeuditz.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Merseburg erlaubt sich der Unterzeichnete die ergebene Anzeige, daß derselbe in den nächsten Tagen daselbst eintreffen und einige **astronomische, physikalische und agiostrophische Vorstellungen** für instructive Unterhaltung zu geben die Ehre haben wird.

Das Nähere besagen die Zettel.

G. Umberg, Physiker.

Für die bevorstehenden Wahlen werden seitens der liberalen Partei die nachfolgenden Wahlmänner in Vorschlag gebracht:

I. Bezirk im Herzog Christian

1. Abtheilung: Berger, Magistrats-Assessor, Reichelt, Kaufmann,
2. Abtheilung: Mayer, Fabrikant, Wündisch, Deconom,
3. Abtheilung: Dr. Krieg jun., Arzt, Wirth, Loharbermeister.

II. Bezirk im Schießhaus

1. Abtheilung: Klingebell jun., Kaufmann,
2. Abtheilung: Henschel, G. C., Strumpfwirkermeister, Knauth, Kreisgerichtsrath,
3. Abtheilung: Schulze, Heintz jun., Kaufmann.

III. Bezirk im Rathhausaal am Markt

1. Abtheilung: Kieselbach, Magistrats-Assessor,
2. Abtheilung: Wiegand, Chr. sen., Rentier,
3. Abtheilung: Schwidert, Deconom.

IV. Bezirk im goldnen Arm

1. Abtheilung: von Bonn, Dr. juris,
2. Abtheilung: Hartmann, Bäckermeister, Körner, Fabrikant,
3. Abtheilung: Ziegler, Schuhmachermeister.

V. Bezirk im Rischgarten

1. Abtheilung: Schulze, G. H. sen., Kaufmann,
2. Abtheilung: Barth, Lohgerbermeister, Schönlicht, Kaufmann,
3. Abtheilung: Wiegand, Lohgerbermeister.

VI. Bezirk im Thüringer Hof

1. Abtheilung: Heberer, Oscar, Mühlenbesitzer, Wernicke, Schwelerei-Beitzer,
2. Abtheilung: Dietrich, Wilh., Leimsfabrikant, Kunth, Deconom,
3. Abtheilung: Behrens, Fabrikant, Schuppe, Rentier.

VII. Bezirk im Casinosaal

1. Abtheilung: Glasse, Kaufmann, Steckner, Heintz, Fabrikant,
2. Abtheilung: Reuschel, Aug., Bäckermeister, Wirth, Franz, Seifenfabrikant,
3. Abtheilung: Böttcher, Schlossermeister, Wiemann, G., Deconom.

VIII. Bezirk auf der Funkenburg

1. Abtheilung: Hilsbrecht, Kaufmann, Henneinann, Webermeister,
2. Abtheilung: Bus, Bäckermeister, Schimpf, Böttchermeister,
3. Abtheilung: Büschmann, Kaufmann, Meyer, Klur-Polizei-Sergeant.

IX. Bezirk im Saale des alten Rathhauses

1. Abtheilung: Lorenz, Deconom, Leonhard, Brauereibesitzer,
2. Abtheilung: Carssow, Fabrikant, Jorde, Tischlermeister,
3. Abtheilung: Ehrlich, Schmiedemeister, Zeichmann, Kaufmann,

X. Bezirk im Hospitalgarten

1. Abtheilung: Hüne, Fabrikbesitzer, Rofch, Ziegeleibesitzer,
2. Abtheilung: König, Schmiedemeister, Scharre, Kaufmann,
3. Abtheilung: Voigt, Glasermmeister, Wirth, Peitschenfabrikant.

Schlachtfest.

Sonnabend den 26. d. M., früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Suppe, Wurst und Sonntag den 27. Schweineausfögel in der Restauration Oberaltenburg, wozu ergebenst einladet

Fr. Schönert.

Schlachtfest.

Sonnabend den 26. d. M., Morgens 8 Uhr Wellfleisch & Wellwurst, hierzu ladet ergebenst ein

August Eichler.

Funkenburg.

Sonntag den 27. d. M., Nachmittags Concert.

Ludwig Buchheiser.

Thüringer Hof.

Sonntag den 27. d. M., Abends 7 1/2 Uhr Concert.

Ludwig Buchheiser.

Gesellige Versammlung des Gewerbe-Vereins

Sonnabend den 26. October, Abends 8 Uhr, im Rischgarten.

Vorlesung.

Die Versammlungen sind öffentlich.

Das Directorium.

Hospitalgarten.

Sonnabend den 26. d. M. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, wozu ergebenst einladet

S. Knoblauch.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 26. und Sonntag den 27. d. M. Gänse- und Hasenbraten nebst einem Töpfchen ff. Lagerbier, wozu ergebenst einladet

Friedrich Krebs.

Schlachtfest.

Sonnabend den 26. d. M. Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Kluge am Hofmarkt.

Zur guten Quelle!

Zum Gesellschaftstanz

bei vollbesetztem Orchester ladet Sonntag den 27. d. M., 7 1/2 Uhr Abends freundlichst ein

F. Teichwischer.

Feldschlößchen.

Sonntag den 27. Pfannkuchenschmaus, von Nachmittags 4 Uhr an Tanzmusik bei gut besetztem Orchester. Montag den 28. zum Jahrmart voll Musik, wozu ergebenst einladet

F. Bleier.

Sonntag den 27. October

Kleinkirch-Tanzmusik

in Meuschau.

wozu ergebenst einladet

Carl Pohle.

Bur Kirch in Leuna,

welche am 27. und 28. d. M. stattfindet, wobei Fleisch- und Mehlspeisen und diverse Getränke in Auswahl, ladet freundlichst ein

Wegeleben.

Dürrenberg.

Zur Kirch Sonntag den 27. und Montag den 28. October ladet zur Tanzmusik freundlichst ein

G. Brauer.

Bahnhof Dürrenberg.

Zum

Kirmess-Ball,

Montag den 28. October e., Abends 7 Uhr, ladet ergebenst ein

Schmeißer.

Sonntag den 27. Montag den 28. d. M. Kirmess und Tanzmusik mit stark besetztem Orchester, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet und freundlichst einladet

Gasthaus zu Reuschberg.

H. Deckert.

Das Laubharken auf den Tragarther Grundstücken wird hiermit bei 15 Sgr. Strafe untersagt.

Die Gemeinde daselbst.

Von Spergau nach Meuselburg wurde ein grauer Knabenrock verloren. Gegen Belohnung abzugeben in Spergau bei der Ortsbehörde.

Sonntagsschule.

Von Neujahr 1868 an soll der Unterricht an der hiesigen Sonntagsschule in 2 Klassen von 4 Lehrern ertheilt werden. Wir fordern demgemäß diejenigen Herren, welche ihre Kräfte der Sonntagsschule widmen wollen, auf, sich bis zum 15. November bei uns schriftlich zu melden unter Angabe des Fachs (Deutsch, Rechnen, Zeichnen, Technologie), welches sie zu übernehmen wünschen. Die Unterrichtszeit beträgt für jeden Lehrer wöchentlich 1 1/2 Stunden, die Remuneration für jede Stelle jährlich 25 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt

Das Directorium des Gewerbevereins.

F. Witte.

Wahl-Aufruf.

Die vorjährigen Ereignisse haben unser preussisches Vaterland um 1300 Quadratmeilen, seine Einwohnerzahl um 4 Millionen vergrößert. Die neu erworbenen Landestheile werden jetzt zum ersten Mal ihre Abgeordneten in den Preussischen Landtag senden und damit in den Kreis der Preussischen Verfassung eintreten. Deshalb hat Sr. Majestät der König eine Neuwahl des Abgeordnetenhauses für den ganzen Umfang der Monarchie angeordnet.

Es wird nach unserer Ansicht mehr wie je darauf ankommen, daß die alten Landestheile solche Abgeordnete entsenden, welche die Regierung Sr. Majestät des Königs in ihrem großen mit Gottes Hülfe so erheblich geförderten Werke in allem Wesentlichen zu unterstützen bereit sind.

Wir wollen die Einrichtungen, welche zur Erreichung der vorjährigen Erfolge beigetragen haben, vervollkommen und zeitgemäß verbessern, aber nicht aufheben.

Wir wollen auf den Grundlagen weiterbauen, welche das preussische Volk zu einem wehr- und sieghaften, welche das preussische Königreich zum mächtigsten Staate Deutschlands und zum Führer des Norddeutschen Bundes gemacht haben.

Wir wollen daher Männer zu Abgeordneten wählen, welche diese preussischen jetzt von der ganzen Welt geachteten Eigenthümlichkeiten zu erhalten und weiter zu bilden, welche die altpreussische Gesinnung der Liebe und Treue zum Könige und zum Vaterlande auch in dem erweiterten Abgeordnetenhause zu bewahren entschlossen sind.

Als einen solchen Mann schlagen wir unsern Freunden und Gesinnungsgenossen unsern Candidaten bei der vorigen Abgeordnetenwahl

den Herrn Justiz-Commissar, General-Inspector **Etsdorf**

abermals für den Merseburger Kreis, ergebenst vor, und bitten: schon bei der Wahl am 30. d. M. solche Wahlmänner zu wählen, von denen zu erwarten ist, daß sie diesem Candidaten am 7. November ihre Stimme geben werden.

Merseburg, den 23. October 1867.

Das conservative Wahl-Comité für den Merseburger Kreis.

Arndt, Reg. Kanzlist. **Backhaus**, Gasthofsbes. **Barth**, Lohndiener. **Beyer**, Feuerv. Secr. **Bischoff**, Bergath. **Blüthner**, Kaufmann. **von Bose** — Oberfrankleben. **von Bose** — Unterfrankleben. **Bölling**, Steuer-Assist. **von Breitenau**, Reg. Rath. **Einicke**, Kassendiener. **Exius**, Rechn. Rath. **Fleischer**, Pastor. **Frank sen.**, Restaurateur. **Fricke**, Botenmeister. **Gerhardt**, Reg. Kanzlist. **Gutke** — Lauchstädt. **Grimm**, Bürgermeister in Lauchstädt. **von Gotsch**, General. **Grossmann**, Schleusenwärter. **Graf**, Ladirer. **Hergt**, Steuer-Ginn. **Hentze**, Reg. Bote. **Heineken**, Pastor. **Hoffmann**, Reg. Secr. **von Hülsen**, Gen. Dir. **Jauckus**, Schneidermeister. **Jauckus**, Hausbes. **Im**, Uhrmacher. **Jurk**, Magistrats-Assist. **John**, Reg. Assist. **Kästner**, Cantor emer. **Klemp**, Schlossermstr. **Kötzsche**, Sattlernstr. **von Korff**, Reg. Rath. **König**, Tapezire. **Kundius**, Kanzl. **Krebs**, Schuhmachermstr. **Krummhaar**, Reg. Secr. **Kutschan**, Schuhmachermstr. **Lange**, Reg. Secr. **Lasch**, Regist. **Meissner**, Kaufmann. **Müller**, Schauffier-Assist. **Müller**, Schuhmachermstr. **Möllnitz-Schier**, Drechslermstr. **Neumeyer**, Priv. Secr. **Noth**, Reg. Secr. **von Nostitz**, Kreisger. Dir. **Otto**, Reg. Diät. **Oels**, Gen. Comm. Secr. **Prive**, Reg. Rath. **A. Rake**. **Reinhardt**, Förster in Masplau. **von Reibnitz**, Präsident. **Ritter**, Kr. Secr. **Rothe**, Reg. Präj. **Sachse**, Feuerloc. Insp. **Scheffler**, Reg. Secr. **Schmalz**, Revisor. **chem. Dir.** **Schladebach** — Leina. **Schwemmler**, Schmiedemstr. **Schlevogt**, Exped. **von Tiedemann**, Reg. Rath. **Tüngler**, Kreisgerichtsbs. **Voigt**, Militair-Anwärter. **Werner**, Kreisphysikus. **Wertz**, Kaufmann. **Weidlich**, Landrath. **Wirth**, Calc. Assistent.

Wahl betreffend.

Als geeignete Wahlmänner der conservativen Partei schlagen wir für hiesige Stadt folgende Herren vor:

Im 1. Wahlbezirk (Herzog Christian)

für die 1. Abtheilung: Fleischermeister Mohr,
Zimmermeister F. Quersurth,
Schlossermeister Klemp,
Sattlermeister Hammer,
Rechnungsrath Exius,
Büchsenmachermeister Matthias.

Im 2. Wahlbezirk (Schießhaus)

für die 2. Abtheilung: Ladirer Graf,
Rector Bloch,
Kaufmann W. Klingebell sen.

Im 3. Wahlbezirk (Saal des neuen Rathhauses)

für die 1. Abtheilung: Ober-Reg. Rath von Korff,
Kaufmann Weizner sen.,
Cantor em. Kästner.

Im 4. Wahlbezirk (Gasthof zum goldnen Arm)

für die 1. Abtheilung: General von Ranteuffel,
Präsident Rothe,
Sattlermeister Köpcke,
Schper Heinemann.

Im 5. Wahlbezirk (Ritzgarten)

für die 2. Abtheilung: Klempnermeister Wächter,
Reg. Rath Reimann,
Gen. Comm. Secr. Dels.

Im 6. Wahlbezirk (Thüringer Thor)

für die 2. Abtheilung: Kreis-Gen. Secr. Umprecht,
Pastor Heineken,
Bundarzt König,
Schuhmachermmeister Krebs.

Im 7. Wahlbezirk (Casino)

für die 2. Abtheilung: Post-Director Grünwald,
Bädermeister Kraft,
Kreis-Gen. Rath Brummer,
Böttchermeister A. Schulze

Im 8. Wahlbezirk (Funkenburg)

für die 2. Abtheilung: Ziegeldeckermeister Heyne,
Bädermeister Brüdner jun.,
Magistrats-Assessor K. Jurl,
Schlossermeister F. Frauenheim.

Im 9. Wahlbezirk (Saal des alten Rathhauses)

für die 1. Abtheilung: Gen. Dir. von Hülsen,
Kreis-Gen. Dir. von Nostitz,
Kreis-Auct. Rindfleisch,
Deconom Findeis,
Kaufmann Blüthner,
Pastor Gruner.

Im 10. Wahlbezirk (Hospitalgarten)

für die 2. Abtheilung: Landrath Weidlich,
Lehrer Glas,
Zimmermeister W. Kops,
Ziegeleibesiger Daase.

Merseburg, den 23. October 1867.

Das conservative Wahl-Comité.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis (27. October) predigen:

Domkirche Stadtkirche Neumarktkirche Altenburger Kirche Stadtkirche: Feilb 7 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl. Anmeldung.	Vormittags:	Nachmittags:
	Herr Conft. R. Frobenius.	Herr Diac. Leufchner.
	Herr Pastor Heinlein.	Herr Diac. Frobenius.
	Herr Pastor Dreifing.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 27. beginnt der Gottesdienst erst um 10 Uhr.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: September.

Geboren: dem Schuhmachermstr. H. Kofelt eine Tochter; dem Bürg. und Decomom Lauerbach ein Sohn; dem Bürg. und Musikus Walter eine Tochter; dem Handarb. Wöhmann eine Tochter. — Gestorben: der Bediente Jaggel, 8. Tage aus Halle mit Jgfr. L. Zimme. — Gestorben: die Ehefrau des Bürg. und Musikus Braungardt, im 65. J., an der Cholera; die Ehefrau des Königl. Steiner-Einnehmers und Post-Expedit. Meyer, im 43. J., an der Cholera; die jüngste Tochter des Bürg. und Maurers Kriebel, im 1. J., an Krämpfen; der Königl. Ober-Post-Secr. a. D. und Ritter v. Hoffmann, im 68. J., an Altersschwäche; der einzige Sohn des Barbiers Kublank, im 3. J., am Stiefhuf.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: August.

Geboren: dem Handarb. Paasch eine Tochter; dem Stellmachermstr. Purck eine Tochter; dem Handarb. Hänge ein Sohn; ein unebel. todtgeb. Sohn; dem Decomom Büchel eine Tochter; dem Maurer Wöbbitz eine Tochter; dem Drechslermeister Erfurth ein todtgeb. Zwillingpaar. — Gestorben: der Handarb. Halle, 65 J. alt, an Abhegung; eine Tochter des Gerbermstr. Schreiner, 12 J. 6 M. alt, an Brustleiden; der pensionirte Chauffagegeheimnehmer Affalt, 88 J. alt, an Altersschwäche; die Ehefrau des Handarb. Beder, 76 J. alt, an Altersschwäche; Jgfr. R. Schinke, 52 J. 9 M. alt, verunglückt.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: September.

Geboren: dem Schmiedemstr. Raubfuß eine Tochter; dem Bürg. und Cimo. R. Demuth ein Sohn; dem Handarb. Körpe ein Sohn; dem Mühlensel. Schütze ein Sohn; dem Maurer Vogel eine Tochter; dem Maurer Brestel eine Tochter; dem Schuhmachermstr. Kriebel ein Sohn; eine unebel. Tochter; dem Handarbeiter Paasch eine Tochter; dem Handarb. Heymann ein Sohn; dem Schmiedemstr. Lohje eine Tochter; dem Ziegelbrenner Käthe eine Tochter. — Gestorben: der Schuhmachermstr. B. Kleinüber mit Jgfr. B. Heinrich. — Gestorben: der Kaufmann W. Dietrich, 42 J. alt, an Nerven Schlag; ein Sohn des Handarb. Lange, 7 W. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Handarb. Schulze, 28 W. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Fabricat. Rath, 1 J. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Mühlensel. Schulze, 11 L. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Fleischermeisters Heise, 15 W. alt, an Krämpfen; der Handarb. Paasch, 35 J. alt, an Nervenleiden; eine Tochter des Einwohners Etker, 1 J. 1 L. alt, an Krämpfen; eine unebel. Tochter, 5 W. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Handarb. Fünfziger, 9 W. alt, an Krämpfen.

Der Specialarzt Dr. Müller zu Coburg hat, wie wir hören, dem gicht- und hämorrhoidalfranken Publikum eine sehr dankenswerthe Conzeption gemacht.

Derselbe hat nicht nur den Preis seines Kräuterweines, fast um die Hälfte des Preises reducirt, sondern sogar dem weniger bemittelten Publikum — besonders dem Arbeiter — es möglich gemacht, sich dessen Hilfe mit wenig Kosten zu bedienen.

L'hirondelle.

Novelle von Rudolph Müllener.

(Fortsetzung.)

— Und wie konnten Sie es über sich gewinnen, Miß Mary, sich den Gefahren einer Seereise auszuliefern? — fragte der Capitain.

— Ich hatte Niemand, unter dessen Schutz ich meine Tochter hätte in Yamata zurücklassen können; antwortete der Britte — ich bin Wittwer.

— Und ich — fügte Miß Glanville hinzu — würde nie eingewilligt haben, mich von meinem Vater zu trennen!

Sie sprach diese Worte in einem Tone, welcher den überzeugendsten Beweis abgab von der Wahrheit und der Stärke des Gefühls, welches dieselben dictirte. Allein in dieser Liebe zwischen Vater und Kind lag kein Kokettiren, kein Paradien, kein absichtliches zur Schau stellen; — sie äußerte sich warm, einfach und natürlich.

Allmählig stellte sich zwischen Glanville und dem Capitain ein gewissermaßen vertrauliches Verhältniß her, so weit die Verschiedenheit ihrer beiderseitigen Charaktere dies überhaupt zuließ.

Van Vorbeck gab sich dem Britten mit einer Offenheit hin, die denjenigen vielleicht überraschte, der des Capitains sonstige Schweigsamkeit und Verschlossenheit kannte. Aber van Vorbeck, ein wissenschaftlich gebildet, zu ernstern Studien hinneigender Geist, war auf dem Schiffe eben so isolirt durch seinen Geschmac und seine Neigungen, wie durch seine äußere Stellung. Man mußte wochenlang in dem engen Raum eines Schiffes zusammengedrängt auf dem Meere zu gebracht haben, um die Sehnsucht nach dem Umgange mit einer gebildeten, uns geistig ebenbürtigen Persönlichkeit ganz zu begreifen. Kein Wunder daher, wenn van Vorbeck sich enger an den einzigen Mann angeschlossen, gegen den er seine Gedanken und Ansichten auszusprechen vermochte.

Eines nur war dem Britten ein unlösbares psychologisches Räthsel. Wie konnte ein Mann von van Vorbecks Geist, Bildung und Kenntnissen, dem er zudem eine Reihe schätzenswerther Eigenschaften nicht abzuspüren vermochte, das Gewerbe eines Kaper-

Capitains ergreifen und an denselben Geschmac finden? Eine Unterredung mit dem Capitain sollte ihm jedoch auch darüber Licht verschaffen.

Sie sind nicht Nationalfranzose? — fragte er van Vorbeck einst.

— Ihr Name wenigstens deutet auf einen niederländischen Ursprung.

— Ich bin in Brabant geboren, habe aber einen Theil meiner Erziehung in Frankreich empfangen, — erwiderte der Capitain.

— Also ist Ihre Familie wahrscheinlich nach Frankreich übergesiedelt?

— Das nicht. Mein Vater, in seiner Eigenschaft als Mitglied der Stände von Brabant, war in jene Bewegung verwickelt, welche man die Brabanter Revolution, oder spottweise die Patriotentroummel getauft hat. Er befand sich, als eines der Häupter, unter den Insurgenten, welche van der Merck in Breda gesammelt und starb hier in Folge eines Sturzes mit dem Pferde. Bald darauf verlor ich auch meine Mutter, die seit dem Tode ihres Gatten in tiefster Einsamkeit auf dem in der Campine zwischen Antwerpen und Turnhout gelegenen Stammschloße meiner Familie gelebt hatte. Der Tod meiner Mutter war für mich der härteste Schlag, welcher mich treffen konnte, denn in ihr verlor ich das einzige Wesen auf der Welt, welches mich wahrhaftig geliebt hatte und an welchem auch ich mit ganzer Seele hing.

— Und was veranlaßte Sie, den Erben eines aristokratischen Namens und bedeutender Güter, Seemann zu werden? — fragte Glanville, den es interessirte, die Schicksale eines Mannes kennen zu lernen, der durch die Ereignisse ihm plötzlich nahe getreten und außerdem sein eigenes Geschick momentan in seinen Händen hielt.

— Wie ich Seemann wurde? — fragte van Vorbeck. — O! auf die einfachste Weise von der Welt. Mein Vormund, ein alter Advocat von Brüssel, war ein begeisterter Freund Frankreichs, ein glühender Anhänger der französischen Revolution. Die österreichischen Niederlande waren mittlerweile mit der französischen Republik vereinigt worden, und nun behauptete mein Vormund, daß der Militärdienst in den Reihen der französischen Armee die einzige, meiner würdige Carriere sei. Der Militärdienst, dem ich mich, früh oder spät der Conzeption anheimfallend, ohnedies nicht hätte entziehen können, sagte meinem feurigen, nach kriegerischen Abenteuern dürstenden Geiste zu, nur gab ich, von einer brennenden Begierde, fremde Länder zu sehen, erfährt, der Marine den Vorzug vor der Landarmee. Ich trat also in das Seeinstitut in Brest, avancirte später zum Lieutenant am Bord der Ithetis und nahm dann meinen Abschied?

— Sie nahmen ihren Abschied?

— Ja; ich hatte immerwährende Reibungen mit meinem Capitain, und dann ermüdete mich das Einerlei meines Dienstes. Die Flotte verkaufte, von der überlegenen englischen Seemacht in Schach gehalten, in den Häfen von Brest, Toulon und Boulogne, auf der Rbede von Bordeaux oder in dem Bassin von Antwerpen, und für den mir innewohnenden Thatendrang fand ich wenig oder keine Nahrung. — So verließ ich denn den Dienst, ließ mir in Bordeaux nach meiner eigenen Angabe ein Schiff bauen und besorgte mir einen Kaperbrief. Seitdem ist der Ocean meine Welt, das Schiff meine Heimath.

— Und behagt Ihnen das Leben, welches Sie führen? —

— Warum nicht? — Ich bin frei, ich bin unabhängig. Hier am Bord der Hironde bin ich Herr im vollsten Sinne des Wortes, und der Kampf mit den Elementen und der Krieg mit den Menschen beschäftigt mich, erfüllt meinen Geist, für den Alles, was Gefahr heißt, einen eigenthümlichen Reiz besitzt. Und indem ich als Kaper das Meer durchfahre und Frankreichs Feinde bekriege, diene ich meinem Vaterlande.

— Allein Frankreich ist nicht Ihr Vaterland! — wandte Glanville ein. — Sie sind nicht Franzose, sondern Niederdeutscher, nicht das französische, sondern das niederländische ist Ihre Muttersprache; Ihr Vaterland ist Frankreich widernatürlich auf dem Wege der Eroberung annectirt.

— Alles das ist richtig, — antwortete van Vorbeck mit Entschiedenheit; aber so lange mein Vaterland die französische Herrschaft anerkennt, so lange Frankreichs Tricolore auf den Thürmen und Wällen unserer Städte weht, so lange sind Frankreichs und meines Vaterlandes Interessen identisch. Auch ich bin der Meinung, daß die französische Herrschaft Belgien kein Glück gebracht hat, aber ich allein kann dasselbe von Frankreich nicht losreißen, und wenn ich Frankreich diene, so diene ich, wie die Dinge jetzt stehen, meinem Vaterlande.

— Und billigen Sie denn dieses Kaperunwesen? — rief Glanville aus, durch seinen Eifer vielleicht über die Grenze der Klugheit fortgerissen. — Ist es nicht genug, daß zwei Völker sich mit ihren Für den Krieg eigens ausgerüsteten Flotten und Heeren bekriegen? Was hat der Einzelne mit dem Kriege zu thun? Welchen Schaden thut Ihnen der Kaufmann, dessen Schiff friedlich die Wellen durchschneidet und die Erzeugnisse des Bodens oder der Industrie von einem Welttheile nach dem andern trägt?

(Fortsetzung folgt.)

Rebaction, Druck und Verlag von L. Jurl.